

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Integrationsrat	18.04.2016
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	25.04.2016

Anfrage des AK 5 - Allg. Rechtsfragen, Interkulturelle Öffnung und Antidiskriminierung an den Integrationsrat zum Sachstand der Umsetzung des Interkulturellen Maßnahmenprogramms - Maßnahmeempfehlungen - generelle Aufnahme der Thematik 'Interkulturelle Kompetenz' bei städtischen Fortbildungen - AN/0390/2016

Der Integrationsrat hat im Rahmen der Vorberatung zum Interkulturellen Maßnahmenprogramm Folgendes beschlossen:

„Die Verwaltung wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass alle städtischen Mitarbeitenden im Rahmen ihrer Fortbildungen auch mit dem Thema Interkulturelle Kompetenz vertraut gemacht werden.“

Beispielhaft genannt war hier eine Mitbehandlung des Themas Interkulturelle Kompetenz bei städtischen Fortbildungsangeboten im Bereich Kommunikation, Gleichstellung, Führungskompetenz etc.

Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen hat in seiner Sitzung am 26.01.2015 diesen Beschluss des Integrationsrates inhaltlich bestätigt.

Die Verwaltung wird in diesem Zusammenhang um die Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

- In welchen städtischen Fortbildungsangeboten wird das Thema Interkulturelle Kompetenz zwischenzeitlich mitbehandelt und den städtischen Mitarbeitenden vermittelt?
- In welcher Form werden diese Standards den Mitarbeitenden vermittelt?

Die Aufnahme des Themas ‚Interkulturelle Kompetenz‘ bei den Fortbildungsangeboten ist von großer Wichtigkeit, um der Ethnisierung sozialer Probleme zu begegnen (d.h. Verwahrlosung, Kriminalität u. ä. werden nicht als Ergebnis sozialer Probleme und Ausgrenzung der Betroffenen erkannt, sondern mit ihrer Herkunft erklärt). Der Integrationsrat hat hierzu die Broschüre ‚Köln 100% - kulturelle Vielfalt einer Stadt‘ die auf wissenschaftlicher Grundlage und in ansprechender Form ein differenziertes Bild der Migrantengemeinschaft vermittelt.

Es wird gebeten die Beantwortung der Anfragen auch dem Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen vorzulegen.

Die Verwaltung teilt hierzu mit:

Bereits 1999 wurde erstmalig ein „Interkulturelles Sensibilisierungstraining für die kommunale Verwaltung“ angeboten. Ergänzend zu den Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen, die die Dienststellen eigenverantwortlich durchführen, ist das Thema „Förderung der interkulturellen Kompetenz“ seit 2007 fester Bestandteil des gesamtstädtischen Fortbildungsprogramms. 432 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen haben dieses Angebot der zentralen Personalentwicklung seitdem genutzt.

Neben einem eintägigen Basisseminar beschäftigt sich ein seit 2008 regelmäßig angebotener zweitägiger Aufbauworkshop schwerpunktmäßig mit der Bedeutung der Interkulturellen Kompetenz für den Berufsalltag sowie mit den Themen „Geschlecht, Familie und Religion“. Im Workshop werden außerdem Praxisbeispiele aus den Arbeitsbereichen der Teilnehmenden bearbeitet und die Entwicklung geeigneter Handlungsstrategien gefördert.

Das Seminar „Leichte Sprache“ richtet sich unter anderem an Mitarbeitende, die Texte erstellen und Inhalte zugänglich machen wollen für Menschen, die die deutsche Sprache nicht gut sprechen und lesen können. 85 Kolleginnen und Kollegen haben hieran bereits teilgenommen. Hinzu kommen mehrere Seminare jährlich zum Thema „Moderne Verwaltungskorrespondenz“. Ein Schwerpunkt ist hier die Vermittlung von Kenntnissen zu adressatengerechter und konfliktfreier Kommunikation sowie die Erstellung leserfreundlicher Schriftstücke.

Zudem werden zum Thema Diversity Seminare sowohl für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch für Führungskräfte angeboten, die die Vielfalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als positive Ressource in den Mittelpunkt stellen, das Bewusstsein für Diversity schaffen und für den Umgang damit sensibilisieren.

Die Seminarangebote sind so konzipiert, dass sie eine möglichst große Interessiertengruppe ansprechen. Das Fortbildungsprogramm der Stadt Köln informiert ausführlich über die beschriebenen Qualifizierungsangebote. Bei Bedarf können Beschäftigte auch eine persönliche Beratung in Anspruch nehmen.

Eine wichtige Multiplikatoren- und Instruktionsfunktion übernehmen ferner die Dienststellen und die städtischen Fachfortbildungsstellen des Amtes für Kinder, Jugend und Familie sowie des Amtes für Soziales und Senioren. So führt beispielsweise das Amt für öffentliche Ordnung seit Jahren regelmäßig Fortbildungen zur Stärkung der Interkulturellen Kompetenz der Beschäftigten im Fachbereich Ausländerangelegenheiten durch. Das Amt für Kinder, Jugend und Familie bietet unter anderem zielgruppenspezifische Fortbildungen und Informationsveranstaltungen für Fachkräfte in der Jugendhilfe und in der Amtsvormundschaft zum Umgang mit der Traumatisierung von Flüchtlingen und zur Lebenssituation von Flüchtlingskindern und ihren Familien an.

Zusätzliche spezielle Bedarfe (z. B. interkulturelle Trainings zur Verbesserung der Kommunikation oder in Bezug auf Konfliktprävention) können gemeldet werden. Die städtischen Dienststellen werden bedarfsgerecht bei der Planung und Durchführung ihrer dienststellenspezifischen Angebote unterstützt.

Gez. Kahlen